



# Clubnachrichten

## Mutationen und Geburtstage

### Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Caspar Riedi, Grenchen, wird am 2. Oktober 85. Den 95. Geburtstag feiert Waldemar Keller, Grenchen am 5. Oktober. Roland Epple, Grenchen, wird 6. Oktober 70. Wir gratulieren herzlich.

## Tourenwesen

### Mittwoch, 1. Oktober Aabeberg

Landeskarte: Blatt 1248 Mürren

Tourenbeschreibung:

Mit dem PW fahren wir ins Kiental, bis zum Parkplatz „Tschingel“ Wir wandern auf dem Bärenweg hoch zum Naturfreundehaus „Gorneren“ zu Heinz und Margret. Nach dem Kaffee gehts steil auf einem Wanderweg entlang Richtung Aabeberg. Oben angekommen geniessen wir eine herrliche Aussicht auf das Blüemlisalpmassiv. Bananenhalt!

Der Abstieg erfolgt auf der Aufstiegsroute zu Steigers, wo wir uns verpflegen werden. Entlang der Pochtenschlucht steigen wir ab zum Ausgangsort unserer Wanderung

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** Wanderung mit Stöcken

**Zeit:** ca. 5 Std

**Höhendifferenz:** 800m

**Verpflegung:** Restaurant Gorneren

**Transportmittel:** PW

**Kosten-Transport:** Fr. 25.-

**Übrige Kosten:** Kaffeehalt und Verpflegung

**Anmeldung:** 29. September 2014

**Besammlung:** 07'00 Bocciahalle Grenchen

**Besprechung:** Bei Anmeldung

**Tourenleiterin:** Madlen Frank

**Tel:** 032 661 16 50 oder 078 609 52 33

## Sonntag, 12. Oktober Biketour ins Ungewisse

### **ACHTUNG: NEUES DATUM!!**

Landeskarte: Swiss Singlebike Blatt  
Brig/Visp oder....

Eine Biketour ins Ungewisse kann überall hinführen. Favorit sind zum Beispiel der Saflischpass oder das geniale Nanztal. Das Oberwallis ist bekannt für geniale Singletrails. Auch ist die Moosalp oder gegen die Bettmeralp eine Möglichkeit. Wohin es schlussendlich gehen wird, hängt von den Teilnehmern und deren Lust und Laune ab. Wir sind flexibel!



**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt  
**Ausrüstung:** zum Biken  
**Zeit:** ganzer Tag  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** PW + Bahn  
**Kosten:** ca. Fr. 30.- bis 60.-  
**Anmeldung:** bis Freitag 10. Oktober  
**Besammlung:** wird an der Besprechung bekannt gegeben  
**Besprechung:** Freitag, 10. Oktober um 20.15 Uhr im Rest. Airport in Gernchen  
**Tourenleiter:** Madeleine Lanz, Gossliwil,  
Tel: 079 912 83 87

## Mittwoch, 15. Oktober Hasenmatt

Landeskarte: Blatt 1106 Moutier+1107  
Balsthal

Eine nicht ganz leichte Wanderung auf den höchsten Solothurner Gipfel. Mit dem Zug über Solothurn West nach Oberdorf. Wanderung über die Geissflue auf die Hasenmatt und über die Stallflue zum Oberen Brüggli. Nach dem Mittagessen über den Bettlachberg und Bützen zum Untergrenchenberg. Mit dem Bus zurück zum Bahnhof Süd.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt  
**Ausrüstung:** Für Wanderung mit Stöcke  
**Zeit:** ca. 5 Std.  
**Höhendifferenz:** 1000m Auf- und 500m Abstieg  
**Verpflegung:** Im Restaurant  
**Transportmittel:** ÖV  
**Kosten-Transport:** Fr. 8.40 mit Bus  
**Übrige Kosten:** Fr. 21.—ohne Getränk  
**Anmeldung:** Bis Montag 13. Okt. 14<sup>00</sup>  
**Besammlung:** 7<sup>00</sup> Bahnhof Süd (7:07 ab)  
**Besprechung:** Bei Anmeldung  
**Tourenleiter:** Sepp Baumgartner  
**Tel:** 032 652 54 62 oder 076 399 54 62

**Mittwoch, 5. November**  
**Orbe - Romainmôtier**



**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt  
**Ausrüstung:** für Wanderung  
**Zeit:** ca. 5 Std  
**Höhendifferenz:** 452m auf/ 263m ab  
**Verpflegung:** Restaurant  
**Transportmittel:** ÖV  
**Kosten-Transport:** ca.39 Fr.  
**Übrige Kosten:** Mittagessen ca. 25 Fr.  
**Anmeldung:** bis Montag 3. November 14<sup>00</sup>  
**Besammlung:** 6 50 Bahnhof Nord (7:01 ab)  
**Besprechung:** Bei Anmeldung  
**Tourenleiterin:** Heidi Baumgartner  
**Tel:** 032 652 54 62 oder 076 325 54 62

**Achtung neuer Termin!**

Landeskarte: Blatt 1202 Orb

Mit dem ÖV fahren wir bis Orb und wandern dann auf einfachen und guten Wanderwegen, mit einem Abstecher nach Montcherat, bis Romainmôtier. In dem schönen, alten Bauerndörfchen Montcherat schauen wir die Kirche an, welche auch eine Zwischenstation auf dem Jakobsweg ist. In Les Clées essen wir im Restaurant Croix Blanche zu Mittag. Mit einem kleinen Umweg, dem rechten Orb-Ufer entlang, wandern wir zum Endziel. Wo uns, hoffe ich, noch genügend Zeit bleibt um die Kathedrale anzuschauen und ein Bier zu trinken, bevor der Bus fährt.

**JO-Ecke und KiBe**

**Wichtig:** Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.

Melden bei: Fabian Leimer, 079 794 13 16.

**12. Oktober**  
**Klettern Ueschenen**

**Tourenleiter:** Fabian Leimer

# Tourenwesen Senioren

## Mittwoch, 8. Oktober Sigriswiler Hängebrücke

**Abfahrt:** 07.36 Uhr Grenchen Süd – Thun, mit dem Bus bis Oberhofen, Kaffee und Gipfeli im Restaurant Kreuz,

**Wanderung A:** via Riderbach-Schlucht – Wagerfluh (unheimlich schön) bis zum Balmberg und weiter zum Blooch. Auf dem Weiterweg geniessen wir die Aussicht über den Thunersee zu den mächtigen Berner-Oberländern. Nach dem Essen kurz weiter und wir stehen vor der imposanten Brücke. Nach genug Bewunderung spazieren wir gemächlich die Gummischlucht hinunter nach Gunten.

Aufstieg: 200 m + 100 m (in zwei Etappen)  
Abstieg: 300 m, ca. 3 ½ Std Wanderzeit,  
Variante (aber schade): die Riderschlucht auslassen, = 50 m weniger Höhendifferenz und entsprechend weniger Zeiaufwand.

**Wanderung B:** mit Bus bis Siegriswil, Wanderung nach Stägacher und Aeschen, ca. 1 ½ Std. (70 Höhenmeter) oder die Gummischlucht durchqueren ca. ¾ Std.

**Mittagessen:** Hotel Panorama (thailändisch oder schweizerisch)

**Reisekosten:** SBB mit Halbtax: ca. 37.- Fr.

**Rückkehr:** 18.06 Uhr Grenchen Süd

**Anmeldung:** bis Montag 06.10.2014, 10.00 bis 12.00 Uhr

**Tourenleiter:** Vreni Baur Tel.-Nr. 032 652 43 26

## Mittwoch, 22. Oktober Rüttenen – Oberdorf – Lommiswil – Selzach – Bettlach

Die Wanderung „Teufelsschlucht“ kann wegen fehlender Busverbindung nicht durchgeführt werden.

**Abfahrt:** 08.31 Uhr Grenchen Süd nach Solothurn West, Kaffeehalt

**Wanderung A:** 09.52 Uhr mit dem Bus nach Rüttenen, Wanderung: Rüttenen – Oberdorf – Lommiswil, leicht aufwärts ca. 2 Std. am Nachmittag: Lommiswil – Selzach – Bettlach, leicht abwärts ca. 1 ½ Std.

**Wanderung B:** 09.54 Uhr mit dem Bus nach Oberdorf,

Wanderung: Oberdorf – Lommiswil, keine Steigung ca. 1 Std.,

Nachmittag wie Gruppe A,

**Mittagessen:** Restaurant Lamm, Lommiswil ca. 18.- Fr. inkl. Dessert

**Reisekosten:** SBB mit Halbtax: ca. 4.50 Fr.

**Rückkehr:** Individuell, mit Bus, Bahn oder zu Fuss ab Bettlach,

**Anmeldung:** bis Montag 20. Oktober 2014, 12.00 Uhr

**Tourenleiter:** Margot Müller, Tel: 032 652 24 32

**Spezielles:** es besteht die Möglichkeit die Wanderung zu kürzen oder einfach beim Mittagessen dabei zu sein.

## Mittwoch, 5. November Geburtstägeler - Ausgang

Abmarsch von Aarebrücke 10.00 Uhr mit BGU bis Aarebrücke lösen (individuell) MZ ca. 1 1/2 h

**Mittagessen:** Rest, Kreuz in Rüti b.B. Tel. 032 377 21 21 , Kosten : Fr. 25.--

**Rückkehr:** zu fuss oder per BGU, individuell

**Anmeldung:** bis Montag 3.11. um 12 Uhr

**Tourenleiter:** Liselotte Aubry, Tel. 032 652 30 07

## Hüttenwarte 2014

Anmeldungen für Hüttdienst: Max Renfer

Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

03.-05.10.	H.+H. Gäggeler, M.+K. Hänzi	08./09.11.	Schwab U. und Imperiali T
11./12.10.	Gull Albert und Hofer Peppi	15.11.	Holzertag
18./19.10.	A. Messmer und J. Portmann	16.11.	A. und F. Rohrbach
25./26.10.	Patrick und Jrene Angéloz	22./23.11.	Adi Häusermann
31.-03.10.	Sandra und Peter Wullschleger	28.-30.11.	P. Mosimann, P. Wigger, P. Angeloz

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

## Tourenberichte

### Mittwoch 6. August 2014 Emmentaler Brückenweg: Trub nach Langnau im Emmental

Tourenleiter: Verena Meier

Anzahl Teilnehmer: 12



Das Emmental wird nicht nur von der Emme durchflossen, sondern viele Zuflüsse sind dort auch von Brücken überspannt.

So hat sich die kleine Truppe nach angenehmer Bahn- und Busreise in Trub im Gasthof Sternen zum Kaffee eingefunden. Trub liegt nämlich am Flüsschen Trub, das direkt vom Napfgebiet herkommt.

Wir werden uns also von einer historischen Brücke zur nächsten talwärts bewegen, wobei Abstecher und Umwege den Wandertag bereichern.

So wird die Talstrasse zwischen Längengrund und der Trubschacher Öli zugunsten eines romantischen Pfades am Hang verlassen. Eben bei dieser Öli wird staunend betrachtet, wieviel Baukunst in einer solchen Holzbrücke steckt und welche Kraft ein Bach ausüben kann, wenn der Wasserpegel steigt.

Nach einem kurzen Besuch in der schlichten Kirche von Trubschachen ist es bereits Zeit, um die Mittagsrast im Restaurant Bären zu geniessen. Vreni hat einen Salat und die sehr schmackhaften „Gothelfer Rösti“ bestellt. Vorher oder anschliessend kann jede und jeder die Fassade mit Inschriften und kunstvoller Dekoration bewundern.

Das Programm lässt uns noch viel Zeit zum Besuch des Fabrikladens von „Kambli“, inklusive Degustation, Kaffee und Einkauf, bevor der weitere Teil der Wanderung entlang der Ilfis (diese hat in Trubschachen das Wasser der Trub aufgenommen) bis Langnau genossen wird.

Jede getroffene Holzbrücke hat eine Besonderheit, sei sie historischer oder bautechnischer Natur. Instruktive Tafeln erklären im-

mer diese Besonderheiten. Eine Brücke ist sogar nach dem Bau ihrer modernen und stärkeren Nachfolgerin aus Beton um mehrere hundert Meter flussaufwärts zum neuen Standort (freilich nach Zersetzung in ihre Einzelteile) verschoben worden, und dient jetzt als Fussgänger- und Velobrücke.

Wir wechseln mehrmals von einem zum anderen Flussufer, um immer den bequemsten Weg geniessen zu können. Hier und da bilden die Bäume einen romantischen Baldachin über den Pfad.

Kurz nach dem Überschreiten des Bahnareals in Langnau über eine eiserne Gleisüberführung (nach all den Holzbrücken...) stellen wir fest, dass uns soeben ein Bus Richtung Ramsei begegnet ist. Drei Minuten schneller hätten ermöglicht, dass wir eine Stunde früher in Grenchen angekommen wären, aber die recht angenehme Pause auf einer Terrasse mit kühlen Getränken gehört auch zur Lebensqualität.

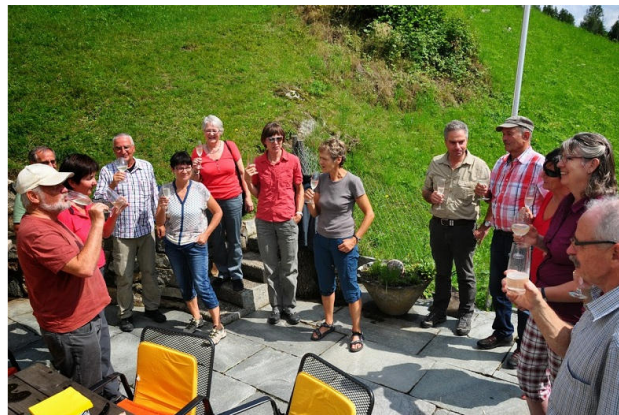
Vergessen wir also die erste Etappe der Rückfahrt mit dem überfüllten fahrplanmässigen Transportmittel und danken Vreni für die perfekte Organisation; bestimmt werden wir weitere „Emmen-Brücken“ ein anderes Mal besuchen.

**Jean-Michel Notz**

## 10. bis 16. August Wanderwoche im Puschlav

Tourenleiter: Heidi+Heinz Gäggeler

Anzahl Teilnehmer: 15



Apéro bei Gäggelers

### Sonntag

Das Wetter bereitet uns ehrlich Sorgen: So nass haben wir das Puschlav schon seit vielen Jahren im Sommer nicht mehr erlebt! Immerhin ist der Anfang besänftigend. Wir treffen uns um etwa halb drei Uhr in Le Prese beim Hotel Sport, geführt von Herrn Bruno Raselli. Nach dem Zimmerbezug geht's gleich weiter nach Viano und dann zur Alp Zavena, wo das Ferienhaus von uns beiden Tourenleitern steht. Apéro riche ist angesagt, den wir bei Sonnenschein draussen geniessen können. Zum Glück gibt es hungri-ge Teilnehmer, so dass innert kürzester Zeit alle Würste etc. „weggeputzt“ sind! Zum Schluss folgt noch eine Besichtigung des Dorfes Viano, wo wir ebenfalls draussen vor dem Restaurant Monigatti Kaffee avec geniessen. Wir müssen uns schon fast beeilen, um für das Abendessen um 19 Uhr rechtzeitig wieder unten im Hotel zu sein. Das Abendessen ist ausgezeichnet; und so wird es die ganze Woche bleiben. Dieses Hotel ist wirklich zu empfehlen, da auch das Personal inkl. Besitzer Raselli überaus freundlich und aufmerksam sind. Wir erhalten noch eine Touristenkarte, die uns ermöglicht, sämtliche öffentlichen Verkehrsmittel des Tales zwischen Tirano und dem Berninapass gratis zu benutzen. Wir werden davon regen Gebrauch machen!

## Montag

Der Tag beginnt regnerisch. Die Prognose hingegen verspricht Besserung gegen Mittag. So ist „schlärpele“ angesagt. Wir verlassen nach dem Zmorge um 7 Uhr das Hotel Richtung Poschiavo, wo wir eine Stadtbesichtigung durchführen, die wir Dank Lokalkenntnissen mit historischen Reminiszenzen untermauern können. Dann geht's um etwa 9 Uhr los Richtung

Campascio und weiter hoch via Cavaione ins Val dal Saient zur Alp Pescia Bassa (1832 müM). Hier werden die Autos parkiert und dann marschieren wir via Rifugio Anzana zum gleichnamigen Pass, wo wir neben der uns von früheren Touren bekannten Madonna eine Pause einlegen. Das Wetter ist so-la- la. Manchmal Wolkenverhangen, manchmal aufgelockert. Nun gut, weiter geht's auf den Piz Cancan (2433 müM), wo wir wenigstens teilweise Sicht aufs Veltlin geniessen, resp. Erahnen können, Dieses Tal, das zwei Jahrhunderte zur Schweiz gehörte, liegt eindrückliche 2000 m tiefer! Dann marschieren wir weiter Richtung Norden zum Bergsee Regina. Dieser ist wunderbar eingebettet in die Landschaft.



Auf dem Col d`Anzana

Nun gehts wieder hinunter zur Alp Pescia Alta und dann der linken Talseite entlang zur Alp Li Piani und von dort wieder hinunter zu den Autos. Wir sind zufrieden, den Tag ohne Niederschläge -bis auf wenige Tropfen – erlebt zu haben. Man wird bescheiden in diesem Sommer!

## Dienstag

Der Morgen beginnt wolkenverhangen. Wir entscheiden uns, ins Val da Camp aufzubrechen zur Rifugio Saoseo. Dazu nehmen wir das 07:50 Postauto von Le Prese bis Sfazu und wandern dann bei teilweise intensivem Regen die private Fahrstrasse hoch zur Hütte. Dort besuchen wir in der unmittelbaren Umgebung die Gedenktafel von Paul Flüeli, der in dieser Gegend im Jahre 2006 bei einer Sektionstour auf den Piz Paradisin tödlich verunglückt ist.



Bei der Gedenktafel für Paul Flüeli

Natürlich darf ein anschliessender Kaffeehalt – ohne Gipfeli, wie es sich eigentlich für Mittwöcheler gehört – bei Bruno und Ruth Heis nicht fehlen, bevor wir Richtung Val Mera aufbrechen. Der Regen lässt nach und so erreichen wir trockenem Fusses den auf 2660 müM gelegene Pass Val Mera. Immerhin ca. 1000 m höher als unser heutiger Ausgangspunkt. Die Seenlandschaft auf beiden Seiten des Passes fasziniert uns. Kurz nach 13 Uhr beginnen wir den langen Abstieg Richtung Livigno, zuerst über ein Höhenplateau, dann steil links haltend hinunter, gefolgt von einem Abstieg in einem ostwärts gerichteten Trogtal. Gelegentliche Murrelschreie sind die einzigen Lebenszeichen in dieser ursprünglichen Gebirgswelt. Es hellt immer mehr auf und teilweise beginnen wir sogar bei Sonnenschein zu schwitzen! Unten, am Beginn der Waldzone, biegt das Tal nordwärts, und dann geht's kurz steil hinab zu einem imposanten Wasserfall mit Hängebrücke!



Über diese Brücke müssen wir gehen

Nun weiter Richtung Fahrstrasse Livigno - Berninapassstrasse und vor Erreichen derselben über Wiesen und durch Wald zur Endstation des „grünen“ Lokalbuses von Livigno. Die Fahrt mit diesem Bus ins Zentrum zeigt, dass Livigno wirklich ein nicht endendwollendes Strassendorf ist. Leider wurde die Zeit nun derart knapp, dass es nicht mehr reicht zum zollfreien Shoppen, denn wir dürfen den letzten Bus zurück in die Schweiz um 16:40 nicht verpassen. Via La Mott, der Zollstation an der Berninapassstrasse und einem anderen Postauto kehren wir um etwa halb sieben Uhr zurück nach Le Prese.

### Mittwoch

Heute ist totales Schlechtwetter angesagt. Wir fahren mit dem 09:40 Zug nach Tirano zum Käfele und Aperio trinken, bevor wir in einer netten Beiz im Zentrum der Altstadt eine Pizza geniessen, wenigstens die meisten von uns. Am Nachmittag geht's mit dem Zug zurück und für viele von uns noch weiter nach Poschiavo zum Wochenmarkt. Wegen des Unwetters wurde dieser allerdings abgesagt! Wir können nur hoffen, dass der Wetterbericht stimmt, dass morgen schöneres Wetter angesagt ist.

### Donnerstag

Wir fahren um 07:45 mit den PW's los zur Alp Somdoss, auf 2183 müM gelegen. Dann marschieren wir bei recht sonnigem Wetter in zwei Stunden zum Pass Confinal (2628

müM). Wir machen beim nahe gelegenen italienischen Biwak Pause, bevor es weiter geht, meist weglos Richtung Norden zu einem namenlosen Pass südlich des Piz Varuna auf etwa 2850 müM gelegen. Das Wetter ist nun leider nicht mehr sonnig; fast alle Gipfel sind in Wolken eingehüllt. Trotzdem steigen die meisten unserer Gruppe noch hoch auf den Gipfel des Cima Val Fontana (3070 müM), wo zumindest die Aussicht auf den Stausee im Süden und den Fellariagletscher im Norden bewundert werden kann.



Die Cima Val Fontana

Allerdings fehlt die Pointe: Die „Grossen“ wie Palü, Bernina, Zupo und Argient sind nebelverhangen. Es beginnt auch leicht zu Graupeln, so dass der Abstieg zügig in Angriff genommen wird. Wir wählen einen anderen Weg, nämlich via Val Tempesta zurück nach Somdoss. Heute haben wir den höchsten Gipfel der Tourenwoche bestiegen, was wir bei einem Bier in unserem Hotel gebührend feiern.

### Freitag

Natürlich scheint auch heute die Sonne nicht, was heisst: Es regnet. Wir fahren mit dem Zug nach Cavaglia, wo wir die eindrücklichen Gletschermühlen (mehr als 20) besuchen. Nun wieder mit dem nächsten Zug hoch nach Alp Grüm (2050 müM) und von dort in etwa 10 min zum Belvedere, zum Kaffeehalt. Es regnet nun wenigstens nicht mehr, so dass wir zum Restaurant Sassal Mason (2355 müM) durch eindrückliche Alpwiesen hochsteigen. Ein Süpli ist unser Mittagessen, bevor wir zum Lago Bianco wandern und weiter zum Berninapass. Die Rückreise erfolgt mit Postauto und Zug. Um

18:30 geniessen wir noch einen von Bruno Raselli offerierten Apero als krönenden Abschluss einer trotz Wetterunbill geglückten Tourenwoche.



Heidis in der Gletschermühle

### **Schlussbemerkung**

Obwohl wir diese Tourenwoche bei meist regnerischen Verhältnissen durchführen mussten, war sie trotzdem ein Erfolg. Immerhin konnten wir drei anspruchsvolle Tourentage erleben und haben sogar hie und da die Sonne gesehen! Wichtiger aber ist der tolle Teamgeist, den wir die ganze Woche erleben durften. Gerade bei tristen Wetterbedingungen ist dies enorm wichtig! In diesem Sinne danken wir allen Teilnehmern für die positive und aufgestellte Einstellung sowie die motivierte Teilnahme.

**Heinz und Heidi Gäggeler**

## **Mittwoch 20. August Rinderberg – Parwenge – Hornberg - Schönried**

Tourenleiter: Peter Hess

Anzahl Teilnehmer: 12



Endlich, man glaubt es kaum, konnte Peter seine Tour starten, nachdem er sie dreimal wegen schlechtem Wetter verschieben musste.

Wir reisten mit der Bahn nach Zweisimmen. Obwohl eine lange Anreise wird es doch nie langweilig die immer wieder wechselnden schönen Gegenden zu betrachten.

Von Zweisimmen führte uns die Gondel auf den Rinderberg.

Nach dem Kaffeehalt begann unsere Höhenwanderung. Bei angenehmem Wanderwetter erreichten wir nach einem kurzen steilen Anstieg den Gandlauenengrat. Schon hier hatten wir die schönste Aussicht auf die umliegenden Berge. Vom Grat folgten wir dem Weg Richtung Parwengen, von wo wir einen fantastischen Ausblick hinunter ins Simmental hatten. Über einen angenehmen Höhenweg wanderten wir zum Hornberg mit dem grossen Bergrestaurant. Unterwegs trafen wir immer wieder auf einzelne Wanderer oder Wandergruppen. Auch eine Schulklasse mit mehr oder weniger wanderfreudigen Kindern war unterwegs.

Im Bergrestaurant wurde ein Seniorenteller für Fr. 20.00 serviert (Schnipo mit sagenhaften sieben Gemüsen und Dessert) und dies in einer bekannten Ausflugsgegend.

Wir genossen die leicht verhangene Aussicht auf die Freiburger- und Waadtländer Alpen. Tief unten konnten wir Schönried sehen.



Nach der Mittagsrast trennte sich die Gruppe. Eine Gruppe nahm den etwas weiteren die andere den kürzeren Weg zum Horneggli. Alle konnten nochmals die Alpenflora, die sehr gut beschildert war, genießen. Beim Horneggli trafen wir uns wieder und fuhren mit der Seilbahn nach Schönried. Es blieb uns noch Zeit für ein Bier oder so im schönen Hotel Restaurant Kernen (Besitzer ist der Ex Skirennfahrer Bruno Kernen) bevor wir mit dem Zug die Heimreise antraten. Danke unserem Tourenleiter für diese schöne Höhenwanderung und den Kaffee mit Gipfeli. Wäre doch wirklich schade gewesen wenn diese Tour dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen wäre.

**Verena Meier**

## 27. August 2014 Ängstlenalp - Mägisalp

Tourenleiter: Edi Kaiser  
Anzahl Teilnehmer: 6 + Leiter

Die Tour musste ich vorsorglich absagen. 6 Mitglieder wollten sich anmelden. Da ich zur Zeit in Meiringen stationiert war, war es ein leichtes zu entscheiden.

Das Wetter war unstabil und wie sich am Mittwoch zeigte, hatten wir sogar ein Dauerregen über den ganzen Tag in Meiringen. Ein Durchführen der Tour wäre sehr leichtsinnig gewesen.

Siehe Bild.



**Eduard Kaiser**

## Mittwoch/Donnerstag 3+4. Sept. Sefinenfurgge und Hohtürli

Tourenleiterin: Heidi Baumgartner  
Anzahl Teilnehmer: 5



Am Mittwoch besteigen wir um 6 00 Uhr in Grenchen den Zug. Ankunft um 9 00 Uhr in

Gimmelwald, bei sehr schönem Wetter, was dieses Jahr schon bald eine Seltenheit ist. Dort gibt es Kaffee und Kuchen(die Gipfeli werden erst um 11 00 Uhr geliefert). Aber nach der langen Zugreise (und sooo früh aufstehen) ist der Kuchen ein Genuss. Gestärkt nehmen wir danach die Tour in Angriff. Von Gimmelwald steigen wir zuerst ca. 100m ab und wandern durch das wunderschöne Sefiental. Hinten im Tal steigen wir zur Rotstockhütte hinauf. Das Wetter ist klar, der Himmel wunderbar blau und wir werden immer wieder mit einer herrlichen Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau belohnt. Am Nachmittag kommt Nebel auf und die Berge verschwinden immer wieder hinter dem Vorhang. In dem steilen Aufstieg zur Sefinenfurgga sind wir allerdings nicht traurig dass die Sonne ab und zu ein wenig verschwindet. Nach Gewitter sieht es nicht aus, und so machen wir uns nicht gross Gedanken. Am frühen Nachmittag erreichen wir die Furgga und machen uns sofort an den Abstieg. Im oberen Teil der Sefinenfurgga liegt Schnee. Die Treppe ist zum Glück nur wenig schneebedeckt und die Holzbalken sind mehrheitlich sogar trocken. So kommen wir ohne grosse Probleme die lange Treppe hinunter. Wir tauchen in das Nebelmeer ein welches vom Golderli herauf zieht. Glückliche und sehr durstig erreichen wir das Naturfreundehaus Gorneren, wo wir von Heinz und Margreth herzlich empfangen wurden. Nach dem Nachtessen löst sich der Nebel wieder auf und die Berge erscheinen in einem prächtigen Abendleuchten.



Am Donnerstagmorgen strahlt der Himmel wieder in blau. Für den frühen Nachmittag hat der Wetterbericht für das Gebiet des Öschinensees Gewitter angesagt. Also verabschieden wir uns um 7 30 Uhr von Heinz und Margreth und nehmen den Weg zum Hohtürli unter die Füsse. Vom Golderli gehen wir über Steineberg zur Underi Bundalp und dann über die Oberi Bundalp hoch zum Hohtürli. Der Himmel bezieht sich immer mehr mit Wolken. Ich hoffe dass wir noch vor dem Gewitter wieder im Abstieg sind. Als wir die lange Holztreppe erreichen, verziehen sich die Wolken wieder und es sieht so aus als könnten wir es ruhig wagen der Blüemlisalphütte noch einen Besuch zu machen. Am Mittag haben wir das Hohtürli erreicht und können bei Sonnenschein uns auf der Terrasse der Blüemlisalphütte erholen bevor es an den Abstieg ging. Gegenüber der Gletscherzunge des Blüemlisalpgletschers finden wir eine sonnige, windgeschützte Stelle, wo wir unser Mittagessen geniessen. Wir sind schon unten beim Öschinensee angelangt, als sich der Himmel endgültig bedeckt. 5 Min. vor der Bahnstation verspüre ich einen Regentropfen, was mich nun wirklich nicht mehr stört. Unten in Kandersteg scheint wieder die Sonne und wir geniessen im Bahnhofbuffet noch ein grosses Bier, bevor wir den Zug Richtung Grenchen besteigen. Es waren 2 Wunderschöne Tage. Das Wetter hat es mit uns sehr gut gemeint.

**Heidi Baumgartner**

# GÖNNER + SPENDER

## Unser Hauptsponsor:

**Felca AG, Grenchen**

## Firmen und Vereine:

2i Individuell Interieur AG, Kerzers  
 Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen  
 Bäckerei, Konditorei Gassler Beck, Grenchen  
 Baracoa Lounge & Bar, Grenchen  
 BGU Busbetrieb, Grenchen  
 Bro Sport, Selzach  
 BSB + Partner Ingenieure und Planer  
 Chirico & Partner, Grenchen  
 Die Mobiliar, Grenchen  
 Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti Küchen Création AG, Grenchen  
 H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen  
 Helsana, Generalagentur Solothurn  
 Hetzel Maler + Gipser AG, Grenchen  
 Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen  
 Hotel/Restaurant Airport, Grenchen  
 Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau  
 Kaufmann Transporte AG, Grenchen  
 Kümin Baumpflege, Lengnau  
 Metzgerei Guex, Grenchen  
 Messmer Metallbau, Bettlach  
 Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau  
 Radac AG, Grenchen  
 Raiffeisenbank Wandflue, Grenchen  
 Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne

Restaurant Bettlachberg, Bettlach  
 Restaurant Oberes Brüggli, Selzach  
 Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig  
 Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen  
 Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.  
 Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider  
 Schilt Elektro, Grenchen  
 Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau  
 Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen  
 Touring-Kompetenzzentrum, Solothurn  
 Velo Süd, Moll Peter, Grenchen  
 Werder Elektro AG, Grenchen  
 Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

## Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg  
 Max und Greti Reist, Schnottwil  
 Franz Schilt, Grenchen  
 Peter von Burg, Bettlach

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen  
 Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

## Impressum:

**Redaktion:** Beatrice Forster, Urdorferstrasse 89, 8952 Schlieren, [redaktion@sac-grenchen.ch](mailto:redaktion@sac-grenchen.ch)

**Präsident:** Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

**Kassier:** Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

## Adressänderungen:

Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, [regina.stauffer@gmail.com](mailto:regina.stauffer@gmail.com), Telefon 032 510 10 83

**Druck und Versand:** Hertig + Co. AG, Lyss, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.